

# BEFUND - BOGEN 6 nach dem BOBATHKONZEPT (BBB 6)

Kompetenzen und Grenzen des SCHULKINDES mit einer Behinderung

<b>Name:</b>	<b>Geburtsdatum:</b>
<b>Ärztl. Diagnose:</b>	
<b>Anamnese:</b>	
<b>Familie / Soz. Umfeld:</b>	
<b>Allg. Eindruck:</b>	
<b>Erwartungen des Patienten:</b>	
<b>Erwartungen der Eltern.:</b>	

**Therapeutin:**

**Datum:**

ZUSAMMENFASSUNG	BEMERKUNGEN
<b>1. Verordnung vom.....</b> Erstverordnung..... Folgeverordnung ..... Anzahl der durchgeführten Therapieeinheiten.....	
<b>2. Kommunikation</b> z.B. verbal - nonverbal, vegetative Reaktionen, Qualität u. Intensität des Dialoges, Nähe- und Distanzverhalten.	
<b>3. Muskel-Grundtonus</b> in ruhigem Wachzustand ist eher hypoton, eher hypertont, ataktisch oder dystont (wo?)	
<b>4. Muskeltonus verändert sich - wie/wo? - bei</b> Bewegtwerden / Eigenbewegungen / Geräuschen / Erregung / Tempowechsel oder anderen Stimulationen	
<b>5. Vitalfunktionen:</b> Eigener innerer Antrieb, Atmung, Essen und Verdauung, Schlaf-Wachrhythmus, vegetative Funktionen (Schwitzen u.a.)	
<b>6. Sensorische Integration</b> a) Bevorzugte Sinne b) Gemiedene Nutzung bestimmter Sinne c) Qualität der Sinnesverarbeitung	
<b>7. Besondere Vorlieben / Fähigkeiten / Interessen</b> z.B. mit/an Personen, Tieren, Musik, Malen, Bauen, Technik, PC Wie ist die Konzentration und die Ausdauer dabei?	
<b>8. Hilfsmittel</b> z.B. Orthesen, Stehhilfen, Rollstuhl, Esshilfen, Computer, Brille, Hörgerät	
<b>9. Alltagsbewältigung:</b> Wie löst das Kind seine Probleme: Allein, aus eigenem Antrieb, mit viel oder wenig Hilfe für die Bereiche der Nahrungsaufnahme, Kleidung, Toilette, Hygiene, Transfer, Fortbewegung, Schreiben, Kommunikation?	
<b>10. Derzeitige Hauptprobleme</b> a) Auf der körperlichen Ebene z.B. M.-Tonus, Kontraktur, Luxation, b) Auf der Handlungsebene, z.B. Tätigkeiten im Alltag c) Auf der Partizipationsebene, z.B. Interaktion, Verhalten	
<b>11. Ziele der Therapie</b> a) Auf der körperlichen Ebene b) Auf der Handlungsebene c) Auf der Partizipationsebene	
<b>12. Therapieverlauf / Therapieergebnis</b> Welches gemeinsame Ziel hatten wir in der Behandlung? Worin bestand meine therapeutische Unterstützung? Wie hat das Kind darauf reagiert und es umgesetzt? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Zukunft?	